

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Christoph Cellarii erleichterte Lateinische Grammatik

Cellarius, Christoph

Leipzig, 1786

VD18 13013459

Syntaxis Coniunctiui.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15329

Syntaxis Coniunctiui.

Einen CONIUNCTIVVM erfordern:

Alle Reden, da man etwas zweifelhaftes oder ungewisses, so nicht gänzlich bestimmt ist, andeuten will, welches meistens die dabey stehenden Particulae Indefinitae anzeigen. Nämlich:

(I) Alle Fragwörter, wenn sie nicht ausdrücklich fragen, oder zweifelhaft stehen; als: *Nescio, quis habeat. Dic, ubi fueris; quando venerit. Nosti, quam sim sollicitus.*

Doch behalten solche Wörter einen Indicativum, wenn sie relative gesetzt sind, ob sie gleich nicht fragen; e. g. *Qualem te inuenio, talem iudico.* Auch im Zweifel; e. g. *Quid nobis agendum est, nescio.* Cic. *Quid facit, ignorans. Quid.*

(II) Die Reden, so a) Potentialiter gesetzt, und durch können, mögen, werden, wollen, dürfen, würden zc. im Deutschen gegeben werden; als: *Cogita, quae respondeas, denke, was du antworten könnenst. Roget quis, es möchte jemand fragen. Diceret, er würde sagen. Quid facerem? was wollte ich thun? Facile crediderim, ich dürfte es leicht glauben.*

b) Permissiue; als: *Abeat, er mag immer hingehen. Sim ego stultus, es sey drum zc. Fuerint cupidi, gesetzt, laß seyn, daß sie zc. Verum anceps belli fuerat fortuna? Fuisse.*

c) Suasorie, durch lassen, sollen zc. als: *Hoc facias, das sollst du thun. Militemus, laßt uns streiten. Bono sis animo. Tu nihil incommodo valetudinis tuae feceris.*

Doch darf man sich eben nicht allzusehr auf die deutschen Auxiliar-Wörter verlassen, sondern muß mehr auf den *Sensum* sehen, indem sie gar oft wegbleiben; als: *Ego non sum tibi auctor, ich rathe dir es nicht; Petisses propiore loco, du hät*

hättest es näher geholet. Denn man hätte auch sagen können: Ich wollte dir es nicht rathen; Du hättest es näher holen können. Hingegen scheinen andre permissiue zu stehen, die doch im Indicatiuo ausgedrückt werden; e. g. Dem sey nun, wie ihm wolle, *Quidquid est*; *Quidquid id est*; *Quicumque status est futurus*; *Vtcunque se res habuit*; *Quisquis ille erat*; denn die Sache ist an sich selbst gewiß.

(III) Die Wörtchen, *Vt*, *Quo*, daß, auf daß, damit; *Ne*, *Quin*, daß nicht, damit nicht, und das Pronomen, *Qui*, *Quas*, *Quod*, wenn es eine Ursache bedeutet, und mit *Vt* oder *Quod* verwechselt werden kann; als: *Hortor te, vt discas, exspectationi parentum satisfacias*. *Fuge, ne capiaris*. *Non dubito, quin me ames*. *Dignus est, qui ametur, i. e. vt. Nihil est, quod vereare, i. e. vt. Satin' sanus es, qui me id rogitis? i. e. quod rogitis? Ter.*

1. Wenn ein Praesens oder Futurum vorm *Vt*, *Ne*, *Quo*, *Quin*, *Quominus*, *Qui*, *Qualis*, *Quantus*, cet. hergehet, folgt auch ein Praesens Coniunctiui. Wenn aber ein Praeteritum vorhergegangen, oder wenn das Praesens vim Perfecti hat, folgt der Coniunctiuus im Imperfecto; e. g. *Rogabo, vt venias*; *rogavi, vt veniret*. Es wäre denn, daß die Absicht des Praeteriti noch nicht aus sey, so folgt auch auf das Praeteritum ein Praesens Coniunctiui; als: *Pater monuit, ut discas*, daß du noch jetzt lernest.

2. *Ne*, wenn es verbietet, kann auch einen Imperatiuum haben; als: *Ne cede malis*.

3. *Vt*, wie, als, nachdem, hat einen Indicatiuum bey sich, und nur in oratione obliqua den Coniunctiuum, als: *Cernis, vt ignauum corrumpant otia corpus*.

4. Das Relatiuum erfordert den Coniunctiuum, so oft man es mit *Quum* verwechseln, oder *Quippe*, *Vtprope*, *Vt*, (als der) dabey setzen kann; sonderlich, wenn das Verbum *Sum*, und die ihm gleichgeltenden Verba: *Inueniri*, *Reperiri*, anstatt des Praedicati vorhergehen. Der Indicatiuus ist nur alsdenn nöthig, wenn eine Sache bestimmt angezeigt wird.

(IV) Von *Quum* oder *Cum* ist zu merken:

a) *Quum Causale* (weil) hat in allen Temporibus den Coniunctiuum, als: *Quæ cum ita sint, cet.*

b) *Quum Consecutiuum* (als, da, nachdem) nur bey dem Imperf. und Plusquamperf.; als: *Cum viderem, cet.*

c) *Quum Temporale* (wenn) hat den Indicativum, (denn in oratione obliqua, oder im stilo relativo haben alle Partikeln einen Coniunctiuum) als: *Cum aderit, (adfuerit) mihi nuntia.*

d) *Quum Concessiuum* (da doch, obgleich) hat allemal den Coniunctiuum, als: *Dissimulat se scire, cum (tamen) interfuerit.*

(V) *Dummodo* und *Dum*, das für *Dummodo* gesetzt wird, und *Dumne* für *Dummodo non*; als: *Oderint, dum metuant. Feram, dumne tu mihi irasceris.*

Aber *Dum*, indem, wenn es nur auf die Zeit gehet, hat den Indicativum. Man muß es aber niemals wie das deutsche *Indem* zu Anzeige einer Ursache brauchen.

(VI) *Si, Sin, Nisi, Simul ac, Simul atque, Siquidem, Priusquam, Dum*, so lange als, *Donec, cet.* nehmen eigentlich keinen gewissen Modum zu sich, sondern richten sich nach der Beschaffenheit der Redumstände; nämlich die deutschen Hülfswörter: ich möchte, sollte, könnte, dürfte, 2c. ein zunächst vorhergegangener Coniunctiuus, oder ein Accusativus c. Infinitiuo, und überhaupt eine ungewisse und unbestimmte Rede, erfordert nach diesen Partikeln den Coniunctiuum. In den übrigen Fällen bleibt es bey dem Indicativum; als: *Si moritur, wenn er stirbt. Si moriatur, wenn er sterben sollte 2c. Donec eris felix, so lang du glücklich seyn wirst. Donec solueris, bis du bezahlet haben wirst.*

Sin

Sin bedeutet meistens wo aber, oder wo nicht.

(VII) Die *Particulae concessivae*, womit der Deutschen *wiewohl*, *obschon*, gegeben werden, sind von unterschiedener Art.

1. *Licet*, *Vt*, haben allezeit einen Coniunctivum.

Licet ist eigentlich ein Verbum, und der Coniunctivus wird von dem ausgelassenen *Vt* regieret.

2. *Etsi*, *Tametsi*, *Etiamsi*, richten sich nach dem, was n. VI. von *Si* gesagt worden ist.

3. *Quamlibet*, *Quamquam*, *Quamvis*, haben auch nach Verschiedenheit der Rede den Indicativum oder Coniunctivum bey sich; z. E. *Quamvis est impudens, tamen hoc non faciet*, er ist zwar so unverschämt, als man will, er wird aber doch dieses nicht thun. *Quamvis sit impudens, tamen eet.* du magst ihn für noch so unverschämt halten, so wird er doch zc. *Etsi est hodie tertius dies*, obschon heute der dritte Tag ist. *Etsi obitavus sit*, sollte es auch der achte seyn.

Quamlibet, *Quamquam*, *Quamvis* haben nur dann einen Coniunctivum, wenn der Accusativus cum Infinitivo, oder der Coniunctivus vorhergegangen ist, oder *Quamvis* für *Quantumvis* stehet. *Quamvis sis pauper, tamen nil cupienti nil deerit*, ob du auch gleich noch so arm bist; so wird dir, wenn du zufrieden bist, doch nichts mangeln.

(VIII) *Quod* ist eigentlich das Pronomen Relativum, vor welchem entweder blos a) *ID*, oder b) *propter ID* ausgelassen ist, und hat gewöhnlich den Indicativum hinter sich; als: *Probo (id) quod libellos meos legisti*, daß du gelesen hast. *Pungit me (illud) quod scribis, te istuc esse libenter.* it. *Lactor (propter id) quod omnia absens ex consecutus*, daß du erlangt hast.

Quod

Quod (als wenn) hat allemal den Coniunctiuum, auch nach *Nihil est, non est, (propter) quod*, als: *Non quod Octauium ibi restitisse sciret, sed quod eum longius progressum insequi decreuerat*, nicht als wenn er gewußt hätte, sondern weil er beschlossen hatte etc. it. *Nihil est (propter) quod gratias agas*, warum du danken solltest.

I. Wer demnach sagt; *Succenses mihi, quod arcana tua vulgauerim*, giebt nicht zu, daß er dieses gethan habe; wer aber spricht: *Succenses mihi, quod inuitum te seruauit*, der behauptet, daß er es gethan hat.

Man kann sagen: *Miror, Gaudeo, Doleo, quod*: aber nicht, *Scio, Dico, Sentio, quod*. S. §. 151. num. (2)

Wenn nach den vorhergehenden Regeln ein Futurum Coniunctiui erfordert wird, so ist es, wie oben erinnert worden ist, das Futurum Periphrasticum; z. E. *Ita profrauit cuncta, ut nunquam resurrectura sint. Non dubito, quin ad nos rediturus sis. Nescio, an facturus sis.*

150 (1) Auf die Redarten, so eine Sorge, Furcht und Gefahr anzeigen, heißt *Vt*, daß nicht; *Ne*, daß; wiewohl daß im Deutschen meist ausgelassen wird; als: *Vereor, ut pax firma sit*, ich fürchte, der Friede habe nicht Bestand. *Periculum est, ne hostis irruat*, es ist zu besorgen, der Feind möge einbrechen.

a. Man kann sich leichter hierein finden, wenn man nach dergleichen Verbis in Gedanken einrückt: *Quia cupio, is, it, cet. e. g. Tu metuis, (quia cupis) ut ducas; ille metuit, (quia cupit) ne ducat*. Wer eine Braut nicht zu bekommen befürchtet, spricht: *Metuo, ut ducam*; wer befürchtet, sie nehmen zu müssen, sagt: *Metuo, ne ducam*.

b. Gleichwie sonst zwei Negationes für eine Affirmation gelten; also ist auch hier *Ne non* so viel als *Vt*; z. E. *Vereor, ne sustinere non possis; i. e. ut possis*, du werdest nicht können. *Metuo, ne parum tibi proficit*, es werde dich wenig helfen, für *ut multum*.

c. Bis

c. Bisweilen heißt *Vereor ne* (wie *Nescio an*) nichts anders als *Vielleicht*: *Vereor, ne consolatio vlla possit vera reperiri, praeter illam*, d. i. vielleicht, oder vermuthlich, ist kein anderer tüchtiger Trost &c.

d. Man muß auch bey andern Redarten, wo im Lateinischen *Vt, Ne, Quo, Quin*, u. d. gl. vorkommen, sich gewöhnen, im Deutschen nicht immer *daß* zu sagen; z. E. *rogo, vt maneat*, ich bitte dich, du wollest bleiben, oder bleibe, oder zu bleiben. *Vetuit, ne facerem*, es zu thun. Sonderlich ist dieses zu merken, wo im Lateinischen der *Accusatiuus cum Infinitiuo* vorkommt.

(2) Auf *Non dubito, Non dubium est*, und dergleichen zweifelbenehmende Redarten folget *Quin* mit dem *Coniunctiuo*; bisweilen ein *Infinitiuus*; als: *Nemo dubitat, quin Deus sit*, niemand zweifelt, daß ein Gott sey. *Non dubium est, quin Deus pius seruator sit*, Gott werde erhalten. *Non dubitamus, Messiam venisse, der Messias sey gekommen.* *An dubitas, quin venturus sit?*

(3) Auf *Non possum, Non possum facere, Non potest fieri, Parum abest*, folget auch *Quin*; e. g. *Non potui, quin te rogarem*, ich habe nicht umhin gekonnt, dich zu bitten. *Facere non potui, quin tibi voluntatem declararem meam.* *Fieri non potest, quin sentiant.* *Parum abfuit, quin interirem*, es hat nicht viel gefehlet, ich wäre gestorben.

* *Non potest fieri* hat auch *Vt* nach sich, wenn das folgende *Comma affirmatiuum* ist; e. g. *Non potest fieri, ut Deus fallat.*

(4) Auf die Reden, so eine *Zinderniß* beschreiben, stehet zierlicher und gewöhnlicher Weise *Quo minus*, bisweilen auch *Quin* und *Ne*; als: *Impeditus fui, quo minus venirem.* *Nihil obstat, quo minus emergas.*
Non

Non recusamus, quin dedatur. Discordia obstitit, ne vinceremus.

(5) *Vt*, daß, (nicht *Quod*,) folget a) auf die Wörter, welche mit *So* ausgesprochen werden: so groß, so gar, so sehr, so viel zc. das ist, auf *Tam*, *Tantus*, *Talis*, *Is et Hic*, (pro *Talis*,) *Tot*, *Ita*, *Sic*, *Eo*, *Adeo*, cet. e. g. *Tam diues est, ut nihil desideret amplius. Eo in me animo est, ut omnibus amicis eum anteferam.*

b) Auf die Verba *Voluntatis*, so ein Wollen, Wünschen, Bitten, Vermahnen, Rathen, Anreiben, Befehlen, Zulassen, it. die so eine Begebenheit, Solgung, Ausrichtung, Nothwendigkeit, Nutzbarkeit, Billigkeit zc. bedeuten, (da etwas geschehen soll, oder nothwendig folget,) sonderlich nach *Fore*, *Futurum est*, *Accidit*, *Contingit*, *Euenit*, *Sequitur*, *Facere*, *Efficere*, *Fit*, *Factum est*, *Neceffe*, *Causa est*, *Fas est*, *Non committam*, cet. als: *Cum abessent parentes, factum est, ut indulgentius viueret. Rogo et hortor, ut pergas, qua coepisti. Quibus rebus fiebat, ut cet.*

c) Wo sonst eine Endursache durch daß angezeigt werden soll, da man im Deutschen sagen kann, auf daß, damit; e. g. *Cura, ut valeas.*

Daß anstatt *Vt* der *Accusatiuus* cum *Infinitiuo* hiezuweilen gesetzt werde, s. S. 151. num. (3) Von dem Gebrauch der *Coniunction* *Quod* ist S. 149. num. (8) gehandelt worden.

(6) *Non* schickt sich nicht zum *Imperatiuo*, sondern es wird *Ne* mit dem *Coniunctiuo*, oder *Imperatiuo*, oder auch *Noli* (et *Poët. Parce*) mit folgendem *Infinitiuo*, oder *Cave* mit dem *Coniunctiuo*, dafür gebraucht;
als:

als: *Ne timeas. Ne cede. Noli malos imitari. Caue dubites. Parce pias scelerare manus.*

* Die Negation muß allezeit vor dem Verbo stehen.

Accusatiuus cum Infinitiuo. 151

(1) Auf die Verba, welche ein Vernehmen durch die Sinne, item einen Ausdruck der Gedanken durch Worte oder andere Zeichen bedeuten, (*sensuum, dicendi, et significandi*) folget anstatt des deutschen Nominatiui der Accusatiuus; und anstatt des Coniunctiui, oder auch der Partikel daß mit dem Indicatiuo, der Infinitiuus; welches doch auch im Deutschen nicht ganz ungewöhnlich ist.

Verba 1. *Sensuum a) externorum* sind: *Video, Cerno, Audio, cet.* *b) internorum: Sentio, Intelligo, Animaduerto, Percipio, Puto, Reor, Arbitror, Memini, Recordor, cet.* 2. *Dicendi: Dico, Aio, Nego, Fateor, Narro, Refero, cet.* 3. *Significandi: Ostendo, Demonstratio, Probo.* Hierher gehören: *Certum, Apertum, Manifestum, Probabile, Verosimile, Falsum est, cet.* ingleichen *Spero, Confido.*

3. *E. Video, te esse tristem, ich sehe, daß du traurig bist, oder ich sehe, du bist traurig. Audistine, hostem esse fugatum? Daß der Feind in die Flucht geschlagen worden. Videbam illum iacere, ich sahe ihn liegen. Putasne me ignorare? meynest du, ich wisse nicht? Negat se fecisse, er spricht, er habe es nicht gethan. Memini me legere, (Cicero sagt aber auch: Memini legisse, oder auch me legisse,) ich erinnere mich gelesen zu haben &c.*

(2) Die